

Pressemitteilung 22. März 2010:

Erinnerung an die Pianistin Elfrun Gabriel, die am 23. 2. 2010 verstarb

Plötzlich und unerwartet verstarb am 23. Februar in Leipzig nach kurzer schwerer Krankheit die weithin bekannte Pianistin Elfrun Gabriel.

Die immer jung gebliebene charmante Künstlerin zählte zu den namhaften Interpreten romantischer Klaviermusik. Schwerelos, traumverloren klang ihr Spiel, alle Facetten von zarter Lyrik bis zum Dramatischen auslotend. Hinter der anscheinenden Leichtigkeit ihres Spiels stand harte Arbeit. Aus ihrer hochkonzentrierten und meditativen Vorbereitung auf ihre Konzerte entstand bei ihren Auftritten das transparente „Es spielt“, das ihr so wichtig war.



Musische Prägung durch das Elternhaus und böhmische Musiktradition weckten frühzeitig ihre Liebe zum Klavier. Bereits ihre ersten Konzertauftritte im Alter von 14 Jahren erregten Aufsehen. Gefördert wurde ihre pianistische Begabung von so hervorragenden Pädagogen wie Karl-Heinz Kämmerling und Amadeus Webersinke sowie durch Studien bei Pawel Serebrjakow in St. Petersburg und der legendären, aus der Schule Paderewskis hervorgegangenen Pianistin Halina Czerny-Stefanska in Krakow.

Elfrun Gabriel nahm erfolgreich an nationalen und internationalen Wettbewerben teil und war bereits während des Studiums eine gefragte Solistin, insbesondere mit den Konzerten von Tschaikowski, Schumann, Chopin, Liszt und Schostakowitsch. Ihr Klavierexamen an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig schloss sie mit dem Prädikat „Mit Auszeichnung“ ab und bereitete sich anschließend während einer dreijährigen künstlerischen Aspirantur auf eine solistische Karriere vor. Nach Abschluss der Aspirantur widmete sie sich jedoch zunächst für einige Jahre mit großem Engagement pädagogischen Aufgaben an der Leipziger Hochschule für Musik, bis der wachsende Umfang ihrer Konzertverpflichtungen eine Konzentration auf die solistische Tätigkeit nahe legte.

Elfrun Gabriel konzertierte mit renommierten Klangkörpern unter Dirigenten wie Kurt Masur, Ken Ichiro Kobayashi, Herbert Kegel und Otmar Suitner. Mit zahlreichen Kammerkonzerten gastierte sie in West- und Osteuropa, in den skandinavischen Ländern, in Russland und in Brasilien. Konzerte in den Metropolen Wien, Paris, Moskau, Madrid, Berlin, Lissabon, Warschau prägten ihren internationalen Ruf als einfühlsame Interpretin mit "berückend vielen Klangfarben" und einer „hinreißenden Anschlagkultur", wie in Rezensionen immer wieder betont wird.

Wenngleich ihre liebevolle Konzentration dem Chopinschen Klavierwerk galt, so vermochte sie mit der durchsichtigen Gestaltung der Impressionen Debussys und de Fallas ebenso zu fesseln wie mit Mozart, Schumann, Mendelssohn, Prokofjew, Schostakowitsch oder Elgar. Im Bereich der Kammermusik widmet sie sich besonders dem Klavierquartett, u. a. gemeinsam mit dem Vogler Quartett und Musikern des Gewandhauses zu Leipzig.

Elfrun Gabriel wirkte im In- und Ausland in ausgewählten Meisterkursen - so u. a. in Malmö, Reykjavik, Limassol, Florianópolis/Brasilien, Münster oder Rheinsberg - auch weiterhin als engagierte Lehrerin ebenso wie als Jurymitglied internationaler Klavierwettbewerbe.

Zahlreiche Einspielungen, Rundfunk- und Fernseh-Aufzeichnungen zeugen von ihrem „von feinsinniger Empfindung getragenen ... leidenschaftlichen ... nahezu schwerelosen Spiel ..."

In der Laudatio anlässlich der Verleihung eines Kulturpreises an Elfrun Gabriel in Nürnberg heißt es: "...Was wie eine Traumkarriere scheint, beschreibt nicht im geringsten die schöpferischen Energien eines Konzertabends mit Elfrun Gabriel..." Diese Traumkarriere ist nun viel zu früh beendet und wir können Ihr einfühlsames Spiel nur noch auf ihren zahlreichen CD-Aufnahmen hören. Noch bis zum 22.

Dezember 2009 war Frau Gabriel mit Rundfunkaufnahmen im MDR-Studio am Leipziger Augustusplatz beschäftigt. MDR-Figaro widmete ihr am 7. März eine Gedenksendung,



bei der die letzten Aufnahmen mit Werken von Robert und Clara Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy und ihrem Lieblingskomponisten Frédéric Chopin vom Dezember zu hören waren, die nun posthum auch als CD erscheinen werden.

Am 7. September 1980 gab Elfrun Gabriel ihr erstes Konzert im Liebhabertheater Schloss Kochberg. Seither hat sie in 30 Jahren in dem kleinen authentischen Theater der Klassik Stiftung über 50 Konzerte gegeben, zu denen Besucher von weither anreisten und auf die viele Thüringer jedes Jahr warteten. Als die „Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg e. V.“ den Betrieb des Theaters übernahmen, spielte sie das Eröffnungskonzert. Jede Mitgliederversammlung der letzten Jahre bereicherte sie mit einem Prélude von Chopin, einem Stück von Schumann, Mendelssohn Bartholdy, de Falla oder Debussy. Niemand konnte ahnen, dass wir sie im Herbst 2009 zuletzt bei uns hören würden. Mit Elfrun Gabriel verliert das Liebhabertheater Schloss Kochberg eine liebe Freundin, eine herausragende Künstlerin und eine charmante Protagonistin und Botschafterin ersten Ranges. Wir sind dankbar, dass wir sie bei uns haben durften, und werden ihr ein liebevolles Andenken bewahren. Zu ihrem Geburtstag im August 2011 widmen wir Elfrun Gabriel ein Memorial.

Freunde des Liebhabertheaters Schloss Kochberg e.V.

www.liebhabertheater.com

Vorstandsvorsitzende Silke Gablenz-Kolakovic

vorstand@liebhabertheater.com, Tel.: 03641 / 82 65 38